

# Inhaltsverzeichnis

<b>A. Einleitung – ein globaler <i>Nomos</i> ohne <i>Nomaden</i>?</b> .....	21
<b>B. „Wanderroute“ dieser Untersuchung</b> .....	24
<b>C. Nomaden in Zeit, Raum und Recht</b> .....	27
I. Was sind Nomaden? .....	27
1. Gemeinsamkeiten nomadischer Völker .....	28
2. Unterscheidung nach Versorgungsstrategie .....	29
3. Unterscheidung nach Lebensraum .....	30
4. Verschiedene Formen des Nomadentums als Ausdruck einer graduellen sozioökonomischen Erfahrung? .....	31
II. Auf der Suche nach einer Definition des Nomaden .....	32
1. Verschiedene Legaldefinitionen von Nomadismus, Pastoralismus und Transhumanz .....	32
2. Entwicklung einer Definition von Nomadismus, <i>Pastoralismus</i> und <i>Trans-</i> <i>humanz</i> .....	36
3. Grenzfälle .....	37
a) „New Age“, „Hippies“ und andere „Neo-Nomaden“ .....	37
b) Unterbrechung des nomadischen Lebens .....	40
c) Abgrenzung zu Arbeitsmigranten .....	42
d) Abgrenzung zu Flüchtlingen .....	45
e) Verhältnis zu „Umweltflüchtlingen“ .....	47
4. Zwischenfazit – Definition .....	49
III. Territorien und Grenzen aus dem Blickwinkel von Staaten und Nomaden ...	50
1. Von der Mark zur Grenze – Die Entwicklung des europäischen Grenzkon- zeptes .....	51
a) Entwicklung von Staaten und deren Grenzen in Europa .....	52
b) Konflikt zwischen europäischem und nomadischem Grenzverständnis am Beispiel der Grenzziehung in der arabischen Welt .....	59
2. „Lebende“ Grenzen der Clans .....	60
a) Zugehörigkeit anhand von Blutsverwandschaft .....	61
b) Ableitung von Individualrechten aus der Gruppe .....	65
c) Territorien und Grenzen unter dem Rule of the Clan .....	68
d) Verhältnis zwischen Rule of the Clan und Staaten .....	74
aa) Verdrängung der staatlichen Rechtsordnung .....	77

bb) Konstitutionelle Verwebung .....	79
cc) Institutionelle Gleichstellung .....	79
dd) Informelle Fortgeltung des Rule of the Clan .....	80
ee) Notwendigkeit eines geregelten Rechtsgefüges zwischen zwei gegensätzlichen Ordnungsmodellen .....	82
3. Zwei Ordnungsmodelle im Konflikt .....	83
4. Ziehung und Durchlässigkeit von Grenzen in Europa und Übersee .....	84
a) Ziehung von Grenzen in Europa nach dem Ersten Weltkrieg unter Zugrundelegung des Selbstbestimmungsrechts der Völker .....	85
aa) Neuaufteilung Europas unter dem Banner des Selbstbestimmungsrechts der Völker .....	88
bb) Gewährung eines Grenzübertrittsrechts für Landwirte und Hirten, um die effektive Nutzung von Eigentum jenseits der Grenze sicherzustellen .....	91
cc) Problem der Übertragbarkeit der hinsichtlich privater Landrechte entwickelten Grundsätze auf Nomaden .....	96
b) Ziehung von Grenzen in den Kolonien .....	98
aa) Grenzziehung in Bezug auf Übersee .....	99
bb) Grenzziehung in Übersee .....	105
(1) Rechtsverkehr zwischen Europa und Asien .....	108
(2) Rechtsverkehr zwischen Europa und Lateinamerika .....	108
(3) Rechtsverkehr zwischen Europa und Nordamerika .....	109
(4) Rechtsverkehr zwischen Europa und Afrika .....	111
(5) Bewertung und Einordnung der Rechtsbeziehungen nach Übersee .....	111
(6) Anwendung auf Grenzübertrittsrechte .....	113
cc) Zwischenfazit zur Grenzziehung in den Kolonien .....	117
c) Petrifizierung der Grenzen nach der Dekolonisierung in Afrika und in Zentralasien .....	117
aa) Zwei Visionen für Afrika .....	118
(1) „Rettung von außen“ – Nation-Building nach europäischem Vorbild .....	119
(2) Pan-afrikanische Restauration .....	122
bb) Nomaden und Grenzen in Zentralasien .....	123
5. Zwischenfazit – Grenzziehung durch die Kolonialmächte, Grenzschießung nach der Unabhängigkeit .....	125
IV. Rechtliche und politische Behandlung nomadischer Völker im Wandel der Zeiten .....	126
1. Herren ihres Landes – Rechtssubjektivität nomadischer Völker in der Frühphase des Kolonialismus .....	127
a) Internationale Rechtspersönlichkeit von Nomaden in der Literatur .....	129
b) Internationale Rechtspersönlichkeit von Nomaden in der Staatenpraxis .....	130

2. Imperialismus und „Zivilisierung“ der Nomaden – Vom Naturrecht zum Rechtspositivismus .....	135
3. Wissenschaftlich „fundierte“ Umerziehung im Zeichen des Fortschritts, des Umweltschutzes und der Sicherheit und ihr Einfluss auf die Abkommen zur nomadischen Freizügigkeit .....	142
a) Wissenschaftliche Grundlagen der Sedentarisierung .....	143
aa) Ökonomischer Fortschritt .....	143
bb) Ökologische Gefahr .....	145
cc) Sicherheitspolitische Erwägungen .....	146
dd) Steuer- und Zollkontrolle .....	147
ee) Nation-Building .....	148
b) Auswirkung der politischen Bewertung auf das Recht der Nomaden zum Grenzübertritt .....	148
aa) Ende des Lappkodizil? .....	148
bb) Grenzüberschreitende Weidrechte in Afrika .....	149
cc) Grenzüberschreitende Weidrechte in Arabien .....	151
dd) Grenzüberschreitende Weidrechte in Asien .....	153
ee) Seenomaden zwischen Australien und Indonesien .....	153
(1) Entwicklung und Inhalt des 1974 MoU und der 1989 Minutes .....	154
(2) Bewertung des 1974 MoU und der Minutes von 1989 .....	157
4. Zwischenfazit – drei Phasen der Entrechtung .....	158
V. Politischer und wissenschaftlicher Paradigmenwechsel – Nomaden im 21. Jahrhundert .....	158
1. Ökonomische Neubewertung .....	159
a) Einfluss des grenzüberschreitenden Nomadentums auf die wirtschaftliche Entwicklung am Beispiel der Fulbe in Ghana und der Elfenbeinküste .....	159
b) Die nomadische Viehweidewirtschaft als Wirtschaftsfaktor .....	160
2. Ökologische Neubewertung .....	162
a) Das Ende der Tragik der Allmende .....	163
b) Das Konzept der Tragfähigkeit gilt nicht in unberechenbaren Trockengebieten .....	166
c) Symbiose zwischen Nomaden und Grasland .....	167
3. Sicherheitspolitische Neubewertung am Beispiel des Bürgerkriegs in der Zentralafrikanischen Republik .....	168
4. IGH-Rechtsprechung zwischen West-Sahara-Gutachten und Grenzstreit zwischen Burkina Faso und Niger .....	171
VI. Résumé .....	173
<b>D. Neue Staatenpraxis im 21. Jahrhundert .....</b>	<b>176</b>
I. Grenzvertrag zwischen Sudan und Südsudan 2013 .....	176
II. Neuverhandlung der Rechte der Samen .....	177
III. Tadschikistan und Kirgisien .....	178

IV. Neue Dynamik multilateraler Verträge in Afrika .....	179
1. Historisch-politischer Kontext der nomadischen Freizügigkeit in Afrika .....	179
2. „Flexible Regimes“ mit <i>variabler Geometrie</i> .....	183
a) „Flexible Regimes“ .....	184
b) Variable Geometrie .....	186
3. Grenzüberschreitungsrechte der Nomaden in der <i>ECOWAS</i> .....	188
a) Regelungen der ECOWAS zur Freizügigkeit insb. nomadischer Völker .....	189
b) Bewertung .....	193
c) Umsetzung .....	193
4. Grenzüberschreitungsrechte der Nomaden durch die <i>CEBEVIRHA</i> .....	197
a) Regelungen der CEBEVIRHA zu den transnationalen Wanderungen der Nomaden .....	198
b) Bewertung .....	198
c) Umsetzung .....	199
5. Entwicklung von nomadischen Wanderrechten in anderen Teilen Afrikas .....	201
a) Politisches Umdenken in den Regionalorganisationen .....	201
b) Politisches Umdenken in der Afrikanischen Union .....	202
c) Gründung einer gesamtafrikanischen Wirtschaftsgemeinschaft, beinhalten eine allgemeine Personenfreizügigkeit .....	204
V. Bewertung des neuen Völkerrechts zu nomadischen Wanderrechten .....	204
<b>E. Nomadische Grenzüberschreitungsrechte im Völkergewohnheitsrecht und der späteren Vertragspraxis .....</b>	<b>208</b>
I. Spätere Staatenpraxis oder Gewohnheitsrecht? .....	209
1. Spätere Staatenpraxis .....	210
2. Völkergewohnheitsrecht .....	215
a) Allgemeinheit der Übung .....	215
b) Verhältnis zwischen Staatenpraxis und <i>Opinio iuris</i> .....	216
aa) Voluntaristische Theorien .....	217
bb) Praxis-induktive Theorien .....	218
cc) Normativistische Theorien .....	219
dd) Naturrechtliche Theorien .....	221
ee) Duale Theorien .....	222
ff) Multiple Gewohnheitsrechte .....	224
c) Schlussfolgerung – praxis-induktiver Dualismus .....	225
d) Staatenpraxis .....	226
e) <i>Opinio iuris</i> .....	230
II. Fazit – rechtspluralistisches Gewohnheitsrecht .....	232

<b>F. Wanderrechte im kodifizierten Völkerrecht</b> .....	237
I. Nomadisches Wanderrecht als Menschenrecht .....	237
1. Natur eines Menschenrechts – gewährt oder angeboren? .....	237
a) Recht auf Wanderung aus naturrechtlicher Perspektive .....	238
b) Recht auf Wanderung aus positivistischer Perspektive .....	241
aa) Recht zur Ausreise .....	243
bb) Recht auf Einreise ins eigene Land .....	244
(1) Was ist das eigene Land? .....	245
(2) Beschränkbarkeit des Rechts auf Einreise ins eigene Land ....	250
c) Zwischenfazit – individuelles Menschenrecht auf Ausreise und Rück- reise ins soziologisch zu bestimmende eigene Land .....	252
2. Wanderrechte als Zutrittsrechte zu völkerrechtlich geschütztem Eigentum nach der <i>Banjul</i> -Charta .....	253
II. Schutz indigener Völker .....	256
1. Sind Nomaden indigene Völker? .....	256
a) Definition indigener Völker .....	256
aa) Cobo-Definition .....	258
bb) Definition der ILO .....	261
cc) Definition der Afrikanischen Menschenrechtskommission .....	264
dd) Definition der Weltbank .....	266
b) Schlussfolgerungen .....	267
2. Rechte indigener Völker aus der UNDRIP .....	270
a) Recht auf nomadische Wirtschaft und Kultur .....	270
b) Recht auf Staatsangehörigkeit .....	271
c) Grenzüberschreitende Freizügigkeit .....	271
d) Recht auf Mechanismen zur Verhinderung von Vertreibung .....	272
e) Recht auf Land .....	273
f) Problem der intertemporalen Anwendung .....	278
3. Rechtsverbindlichkeit der UNDRIP .....	282
4. Rechte indigener Völker aus der Antirassismuskonvention .....	285
5. Fazit – kaum zusätzliche Rechte für indigene Völker .....	286
III. Nomadisches Wanderrecht als Minderheitenrecht .....	286
1. Minderheitenrechte nach dem Internationalen Pakt über Bürgerliche und Politische Rechte .....	287
a) Was ist eine Minderheit? .....	288
b) Gewährt der Minderheitenschutz aus Art. 27 IPBPR ein Recht auf Grenzübertritt? .....	289
2. Framework Convention for the Protection of National Minorities .....	295
3. Fazit – angestammte Nomaden genießen Minderheitenrechte auch in Staaten, deren Staatsangehörigkeit sie nicht besitzen .....	296

IV. Das Selbstbestimmungsrecht der Völker als Brücke zwischen den Völkerrechten .....	297
1. Rechtliche Verankerung des Selbstbestimmungsrechts der Völker im positiven Völkerrecht .....	298
2. Systematisierung des Selbstbestimmungsrechts der Völker .....	300
3. Schutzbereichsbezogene Theorien des Selbstbestimmungsrechts der Völker .....	301
a) Verengende Auslegung des personellen Schutzbereiches .....	301
aa) Historische Verengung auf „Salt-Water-Colonialism“ .....	302
bb) Teleologische Verengung des Volksbegriffs auf Staatsvölker .....	307
cc) Teleologische Verengung des Volksbegriffs auf „ethnische“ Völker – Subjektiv-objektive Theorie .....	310
dd) Volk als „Civitas“ jenseits des Staates .....	315
ee) Teil eines Volkes als Rechtsträger .....	319
b) Sachlicher Schutzbereich des Selbstbestimmungsrechts der Völker .....	319
aa) Vorüberlegungen zur Dogmatik .....	319
bb) Inhalt des Selbstbestimmungsrechts der Völker mit Blick auf nomadische Wanderrechte .....	322
(1) Autonomierechte .....	322
(2) Wirtschaftliche Rechte .....	323
(3) Recht auf Heimat .....	324
cc) Zwischenfazit – sachlicher Schutzbereich hinsichtlich nomadischer Wanderrechte .....	328
c) Einschränkung des Selbstbestimmungsrechts der Völker .....	328
4. Abwägung des Selbstbestimmungsrechts in seiner Gestalt als nomadisches Grenzübertrittsrecht gegen kollidierende Rechte und Prinzipien des Völkerrechts .....	328
a) Abwägung zwischen nomadischem Grenzübertrittsrecht und territorialer Integrität .....	329
b) Abwägung zwischen nomadischem Grenzübertrittsrecht und Uti-possidetis – Ausgleich durch Permeabilität .....	331
c) Abwägung verschiedener Selbstbestimmungsrechte gegeneinander .....	333
5. Anwendung der Prinzipientheorie auf das Selbstbestimmungsrecht der Völker .....	333
6. Schlussfolgerung .....	335
G. Clans, Nomaden und die Relativität von Grenzen im 21. Jahrhundert – Was bleibt von <i>Jellinek</i> ? .....	337
I. Die Rückkehr der Clans .....	338
II. Klimawandel und Staatszerfall .....	339
III. Die Entkopplung von Gebiet und Volk .....	340
IV. Jenseits von <i>Jellinek</i> .....	341

<b>H. Synopsis in Thesen</b> .....	343
<b>Literaturverzeichnis</b> .....	347
<b>Rechtsquellenverzeichnis</b> .....	383
I. Nationale Rechtsakte und Rechtsakte regionaler Organisationen .....	383
II. Internationale Übereinkünfte und Akte internationaler Organisationen .....	385
III. UN-Resolutionen .....	394
<b>Entscheidungsregister</b> .....	396
I. Nationale Entscheidungen .....	396
II. Internationale Entscheidungen .....	397
<b>Personenverzeichnis</b> .....	402
<b>Sachverzeichnis</b> .....	404